

Staunen über die Macht von Jesus

Matthäus 28,18

28. Juni 26

Sämi Schmid

Heute wollen wir miteinander über die Macht von Jesus staunen. Natürlich kann ich nicht ‚machen‘, dass du zum Staunen kommst. Ich kann dir heute nicht mit einer Infusion 2 Liter ‚Staunen über Jesus‘ verabreichen. Das funktioniert nicht.

Trotzdem wünsche ich von Herzen, dass es heute bei dir und bei mir zu diesem Staunen kommen kann. Dass wir in unseren Herzen berührt werden von der Macht von Jesus. Und wenn das geschieht, ist dies Geschenk Gottes – ein Wirken des Heiligen Geistes an unserem Herzen.

Kinder können meistens noch viel besser staunen als wir Erwachsene. Was machen Kinder, wenn sie über etwas staunen? Wie kommt bei ihnen zum Ausdruck, dass sie staunen? Was hört oder sieht man, wenn ein Kind über etwas staunt? (Gesicht, Laute, offener Mund, grosse Augen, etc.)

Genau um dieses Staunen geht es. Und habt ihr gewusst, dass das Staunen auch noch zwei Schwestern hat? Diese beiden Schwestern sind immer in der Nähe, wenn gestaunt wird. Die beiden Schwestern heissen ‚Freude‘ und ‚Begeisterung‘. Wenn Kinder über etwas staunen können, dann freuen sie sich über diese Sache und sind meistens auch total begeistert. Es fällt ihnen leicht, überall davon zu erzählen, worüber sie gestaunt haben. Genau das wünsche ich mir auch für heute – für dich und mich.

Staunen über die Macht von Jesus. Zu diesem Thema schauen wir uns heute ein Wort von Jesus an, das er kurz vor seiner Himmelfahrt gesagt hat. Es ist wie ein Vermächtnis, das er seinen Jüngern vor dem Abschied hinterlässt. Denkt daran! Vergesst nicht! Haltet euch daran fest:

Mir ist alle Macht im Himmel und auf Erden gegeben. Matthäus 28,18

Auf dieser Wahrheit steht euer Glaube. Es ist wie ein Fundament, auf dem ihr euern Glauben sicher bauen könnt.

Ich mir überzeugt, dass allein dieses Wort von Jesus bei den wenigsten von euch bereits jetzt ein Staunen ausgelöst hat. Diese Aussage ist den meisten von uns schon lange bekannt. Du hast sie schon oft gelesen oder gehört. Daher stufen wir sie eher in den Bereich „langweilig“ ein. Gerade deshalb verlieren wir diese Wahrheit in unserem Alltag auch oft aus dem Blick. Ich möchte mir deshalb Zeit nehmen, um mit euch diese Aussage etwas genauer anzuschauen.

Jesus hat alle Macht

Mir ist alle Macht im Himmel und auf Erden gegeben.

Diese Aussage von Jesus ist sehr einfach und verständlich, so dass sie jeder richtig verstehen kann. Er sagt ganz einfach: **Mir, mir ist alle Macht im Himmel und auf Erden gegeben.**

Diese Aussage ist aber nicht nur einfach und verständlich. Wir spüren alle, Jesus macht hier eine absolut gewaltige und unerhörte Aussage. Entweder ist Jesus ein totaler Angeber (Spinner), den man wegen dieser überrissenen Behauptung nicht ernst nehmen kann, oder er ist etwas ganz Besonderes. Ja, er ist etwas ganz Besonderes. Er ist der Sohn von Gott.

Jesus sagt: **Mir ist alle Macht im Himmel und auf der Erde gegeben.** Wenn Jesus dies sagt, dann will er damit nicht prahlen und sagen: Schaut alle her, wie gut ich bin. Er poliert damit nicht sein Ego. Er hat sich diese Macht auch nicht selbst genommen. Sein Vater im Himmel, der allmächtige Gott, hat sie ihm gegeben und anvertraut. Und Jesus missbraucht diese geschenkte Macht nicht für sich selbst. Er setzt sie nicht zu seinem eigenen Wohl ein, sondern für uns Menschen und sein Reich.

Jesus sagt: **Mir ist alle Macht ... gegeben.** Dieses „alle Macht“ sticht mich und provoziert mich. Spürt ihr das auch? Es ist fast wie ein Reissnagel auf dem Stuhl, auf den ich mich ganz bequem setzen wollte.

Jesus sagt hier nicht: Ja, wisst ihr, mir ist eine gewisse Macht gegeben. Er sagt auch nicht: Mir ist fast alle Macht gegeben. Nein, er sagt klar und deutlich: Mir ist absolut alle Macht gegeben. Es gibt keinen Winkel und keine Ecke im Himmel und auf Erden, über die er nicht Macht hätte. Genau aus diesem Grund sagt Paulus, dass Jesus der König aller Könige ist (1.Tim 6,15). Und dass der Name von Jesus über allen Namen steht. (Phil 2,9)

Jesus sagt: **Mir ist alle Macht im Himmel und auf der Erde gegeben.** Jesus war es wichtig, seine Jünger vor seinem Weggang in den Himmel noch einmal an dieses Fundament erinnert werden. Das sollen sie in Erinnerung behalten, wenn er nicht mehr sichtbar bei ihnen ist. Und wenn die Jünger damals diese Worte aus dem Mund von Jesus gehört haben, wussten sie sofort: Das sind keine leeren Worte! Jesus ist kein Schwätzer! Denn sie haben es erlebt und immer wieder gestaunt. Diese Aussage von Jesus deckt sich mit ihren Erfahrungen, die sie mit Jesus gemacht haben.

Und es ist gut, wenn auch wir heute einen klaren Blick davon haben, wer Jesus ist und was er kann. Deshalb schauen wir jetzt 4 Beispiele an, in denen die Macht von Jesus zum Ausdruck kommt.

Jesus beweist seine Macht

Die 4 Evangelien Matthäus, Markus, Lukas und Johannes sind eine vertrauenswürdige Quelle, wenn wir etwas über die Macht von Jesus erfahren wollen.

In Markus 4 lesen wir, wie die Jünger mit ihrem Boot auf dem See Genetsareth in einen grossen und lebensbedrohlichen Sturm geraten. Da waren erfahrene Fischer dabei, die schwierige Verhältnisse auf dem Wasser kannten und auch meistern konnten. Das waren keine Weicheier und Softies, die schnell Angst hatten. Aber diesmal war es so schlimm, dass sie sich nicht mehr zu helfen wussten. Sie waren total überfordert mit der Situation/Gefahr und waren den Naturgewalten völlig ausgeliefert.

In ihrer Angst und Not haben sie sich an Jesus gewandt, der bisher im Boot geschlafen hat. Und dann erleben sie etwas von dem, dass Jesus alle Macht hat. Wir lesen dort:

Jesus stand auf, bedrohte den Wind und befahl dem Wasser: „Schweig! Verstumme!“

Sogleich legte sich der Wind, und es herrschte eine tiefe Stille. Markus 4,39

Die Jünger waren tief beeindruckt von dem, was sie gerade erlebt haben. Sie kamen aus dem Staunen fast nicht mehr heraus. Wow! Wie ist das möglich! Das ist ja kaum zu glauben. Was für eine Macht hat Jesus!

Voll Ehrfurcht sagten sie zueinander: „Wer ist dieser Mann, dass ihm sogar Wind und Wellen gehorchen?“

Was ist das für ein Mann, dem sogar die Naturgewalten untertan sind? Ja, Jesus hat wirklich alle Macht im Himmel und auf Erden.

Am Schluss von Kapitel 1 vom Markusevangelium wird uns ein anderer Aspekt der Macht von Jesus gezeigt. Ein Aussätziger kommt zu Jesus. Die Ärzte können nicht mehr helfen. Er war abgeschrieben! Wegen seinem Aussatz hatte er Kontaktverbot zu allen Mitmenschen – auch zu seiner Familie. Seine Zukunftsaussicht war, dass er langsam und qualvoll sterben wird. Keiner wird ihm beistehen! Keiner wird ihm helfen!

In seiner Not und Verzweiflung kommt dieser Aussätzige zu Jesus. Er kniet vor ihm nieder und sagt:

„Wenn du willst, kannst du mich gesund machen.“

Und wie reagiert Jesus darauf? Wir lesen:

Jesus hatte grosses Mitleid mit ihm und berührte ihn. „Ich will es tun“, sagte er. „Sei gesund!“

Was dann geschah, ist ein Ausdruck davon, dass Jesus alle Macht hat. Markus hat hier aufgeschrieben, was ihm Augenzeugen berichtet haben:

Im selben Augenblick verschwand der Aussatz und der Mann war geheilt. Mk 1,40-42

Wow! Wie ist das möglich! Was für eine Macht hat Jesus! Vor lauter Staunen und Freude erzählt der Geheilte überall, was er erlebt hat – was Jesus für ihn getan hat.

Ganz eine andere Situation wird uns am Anfang von Markus 5 erzählt. Ein weiterer Aspekt der Macht von Jesus wird hier sichtbar:

Jesus begegnet einem Mann, der von einem bösen Geist besessen war. Ja, es gibt Dämonen, es gibt böse Geister und auch den Satan. Aber Jesus ist mächtiger als sie alle. Wir lesen:

Dieser Mann lebte in Grabhöhlen und war selbst mit einer Kette von niemandem mehr zu halten.

Jedes Mal, wenn man ihn in Fesseln legte – was oft geschah-, zerriss er die Ketten und Fesseln. Niemand war stark genug, ihn zu bändigen. Mk 5,3-4

Jesus flieht nicht vor diesem gewalttätigen Mann und bringt sich in Sicherheit. Er versteht, was hier abläuft und spricht ein Machtwort:

„Verlass diesen Mann, du böser Geist!“ Mk 5,8

Von einem Moment auf den anderen, war dieser Mann ganz normal. Und alle, die ihn vorher gekannt haben, kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus. Und von diesem Moment war den Jüngern klar: Jesus ist auch mächtiger als alle Dämonen und Geister!

Und den ultimativen Beweis, dass Jesus alle Macht hat, lesen wir ein paar Verse später, ab Vers 22. Jesus ist auch mächtiger als der Tod. Die Tochter des Jairus ist gestorben. Eigentlich wollte Jairus, dass Jesus noch vorbeikommt, solange seine geliebte Tochter noch lebt. Aber jetzt, wenn sie gestorben ist, braucht Jesus nicht mehr zu kommen. Es ist alles vorbei. Sie können nur noch trauern und weinen.

Aber Jesus sagt: Nein, nein! Es ist noch nicht alles vorbei. Aber er wird von den Anwesenden ausgelacht. „Tot ist tot! Spätestens jetzt kannst auch du nichts mehr machen!“

Und Jesus geht ins Zimmer, in dem das tote Mädchen liegt. Wir lesen:

Er nahm seine Hand und sagte zu ihm: „Mädchen, ich befehle dir, steh auf!“

Sofort stand das Mädchen auf und ging umher! Es war zwölf Jahre alt. Und alle waren darüber sehr erstaunt Markus 5,41-42

Wow! Wie ist das möglich! Was für eine Macht hat Jesus! Er ist sogar stärker als der Tod. Ja, es stimmt wirklich, was Jesus sagt:

Mir ist alle Macht im Himmel und auf Erden gegeben.

Mit all diesen Zeichen und Wundern bestätigt Jesus, dass er unbeschränkte Macht über alles hat.

Weshalb ist das alles in der Bibel für uns aufgeschrieben? Damit wir glauben, dass Jesus der Sohn Gottes ist und ihm in allem vertrauen können. Das alles ist für dich aufgeschrieben, dass du Jesus in deine Situation, in deinen Herausforderungen vertrauen kannst. (Joh 20,31)

Stauend vertrauen

Es ist gut, wenn wir wieder neu staunen können. Es ist gut, wenn wir damit wieder einen klaren Blick dafür bekommen, wer Jesus ist und was er kann. Jesus beweist mit all seinen Machttaten, dass er wirklich der Sohn Gottes und kein Angeber ist. Er ist absolut vertrauenswürdig – auch in jeder Not.

Es ist gut, wenn wir wie der Jünger Thomas einen Moment der tiefen Erkenntnis haben und überwältigt wie er sagen können:

„Mein Herr und mein Gott!“ Joh 20,28

Und dieser mächtige Jesus, der Sohn Gottes, sagt ja nicht nur:

Mir ist alle Macht im Himmel und auf Erden gegeben.

Da könnten wir ja denken: Schön für dich, dass du alle Macht hast. Aber was bringt mir das? Was nützt mir das in meinem Alltag? Was nützt mir das in all den Situationen, in denen ich überfordert bin, keinen Ausweg mehr sehe oder einfach verzweifelt bin?

Derselbe Jesus, der gesagt hat

Mir ist alle Macht im Himmel und auf Erden gegeben.

der hat auch gesagt:

Ich versichere euch: Ich bin immer bei euch bis ans Ende der Zeit. Mt 28,20

Jesus ist mit seiner ganzen Macht da – bei dir und bei mir. Das ist mir meistens viel zu wenig bewusst. Aber genau das will Jesus dir und mir heute Morgen zusprechen. Und er sagt an anderer Stelle auch:

Niemand wird euch aus meiner Hand reißen! Joh 10,28

Jesus weiss, dass diese Wahrheit in unserem Leben manchmal stark in Bedrängnis kommt. Er weiss auch, dass wir manchmal ernsthafte Zweifel daran haben, ob Jesus wirklich alle Macht hat, wenn wir Schwierigkeiten, Krankheit oder Zerbruch erleben.

Aber auch gerade in notvollen Zeiten ist Jesus die beste Adresse. Auch wenn ich manches nicht verstehe, ist er absolut vertrauenswürdig.

Und als Christen haben wir das grosse Vorrecht, dass wir im Gebet Zugang zu dieser Macht von Jesus. Wir dürfen beten und mit seiner Hilfe rechnen. Denn Jesus hat selbst gesagt: **Mir ist alle Macht im Himmel und auf Erden gegeben. ... Ich versichere euch, Ich bin immer bei euch bis ans Ende der Zeit.**

- ⇒ Auf diesem Fundament steht dein Glaube. Du kannst ihm vertrauen, auch wenn du nicht immer alles verstehst.
- ⇒ Auf diesem Fundament steht die Kirche schon seit 2000 Jahren. Und sie konnte durch nichts überwältigt werden. Keine Verfolgung und keine Schwierigkeiten konnten sie auslöschen.
- ⇒ Auf diesem Fundament das Reich Gottes. Als Christen gehören wir diesem ewigen Reich Gottes. Und weil Jesus alle Macht hat, wird die Zeit kommen, da es ganz durchbricht.

Darauf vertrauen wir.